

## Garapa

<b>Dauerhaftigkeit</b>	Klasse 2
<b>Massendichte</b>	Frisch 950-1050 kg/m <sup>3</sup> , bei 12% Feuchtigkeit 750-850 kg/m <sup>3</sup> .
<b>Farbe</b>	Frisch gesägt hat Garapa-Hartholz eine hellgelbe Farbe. Bei Lichteinwirkung wird es hellbraun bis rosa-braun.
<b>Anwendungen</b>	Beläge, Holzverkleidung
<b>Stärkeklasse</b>	Nicht bekannt
<b>Brandklasse gevel</b>	D
<b>Härte</b>	8520 N (Janka)
<b>Draht</b>	Gerade bis unregelmäßige Kreuzmaserung
<b>Maserungen</b>	Mäßig grob
<b>Stabilität</b>	Mittelmäßig
<b>Trocknen</b>	Langsam, mit geringem Risiko auf Formveränderung oder kleinere Risse.
<b>Bearbeitungsmöglichkeiten</b>	Frisch lässt sich Garapa problemlos verarbeiten. Bei trockenem Holz lässt der vorhandene Kiesel das Schneidwerkzeug stumpfer werden.
<b>Details</b>	Garapa hat viele Gemeinsamkeiten mit Bankirai, einer Hartholzart aus Südostasien. Allerdings hat das Holz mehr Knorren, Strukturen und Farbunterschiede als Bankirai.
<b>Einnageln/schrauben</b>	Gut. Vorbohren zum Verschrauben ist bei Garapa erforderlich.
<b>Verarbeitung der Oberfläche</b>	Gut.
<b>Botanischer Name</b>	Apuleia leiocarpa
<b>Herkunftsgebiet</b>	Süd-Amerika
<b>Alternative Bezeichnungen</b>	Garapa, Ana, almendrillo amarillo, ferro, grápia
<b>Allgemeines</b>	Nur KD/getrocknet anwenden.
<b>Familie</b>	Leguminosae/Caesalpiniaceae